



Textilien wasserabweisend machen, Produkte mit dem 3D-Drucker erstellen und mehr: Beim diesjährigen Tag der Technik gab es für Besucher des Albstädter Campus viele Technologien von morgen zu entdecken. Das Ziel der Veranstaltung: junge Menschen schon frühzeitig für einen technischen Beruf begeistern. Fotos: Nico Pannewitz

Abenteuer auf dem Campus

Tag der Technik verzaubert Besucher mit Technologien von morgen

In die Arbeitswelt von morgen hineinschnuppern: Der Tag der Technik bot gestern am Ebingener Campus zum achten Mal Gelegenheit, sich über technische Ausbildungsangebote aus der Region zu informieren.

NICO PANNEWITZ

Ebingen. Schon lange eine Erfolgsgeschichte für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Albstadt: Bereits zu achten Mal fand gestern am Ebingener Standort der Hochschule Albstadt-Sigmaringen der Tag der Technik statt. Als einer von über 30 Veranstaltern in Deutschland lud die Hochschule von 10 bis 18 Uhr dazu ein, Technik zum Anfassen zu erleben. Über 50 Aussteller, darunter Unternehmen, Schulen und Vereine, hatten dazu auf dem Campus ihre Lager aufgeschlagen.

Hochschulleiterin Prof. Dr. Ingeborg Mühlendorfer, Albstadts Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow und Johann Klingler vom staatlichen Schulamt Albstadt begrüßten die zahlreichen Besucher und machten klar, wozu es bei der Veranstaltung geht. „Was gibt es Sinnvolleres, als junge Menschen dazu zu bringen, mehr wissen zu wollen und weiter zu forschen“, meinte Rektorin Mühlendorfer. OB Gneveckow ergänzte: „Als Techniker haben junge Menschen die Chance, unsere gemeinsame Zukunft mitzuge-



Um etwas über die Hygienevorschriften im Reinhalteraum zu lernen, schlüpfen einige Kinder auch gerne in Schutzanzüge. Foto: Nico Pannewitz

stalten.“ So wurde der Tag der Technik 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung nicht nur ins Leben gerufen, um Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene mit moderner Technik zu begeistern. Vielmehr sollen ihnen auch die Vorzüge von technikorientierten Schul- und Studienfächern sowie Ausbildungen näher gebracht werden.

Deshalb konnten die Besucher an den zahlreichen Ständen nicht nur ihrer Technikbegeisterung fröhnen, sondern sich auch direkt bei der Hochschule und den Un-

ternehmen über ihre Ausbildungsangebote und Projekte informieren. Zugleich boten einige Aussteller auch Bewerbungsmappenchecks an.

Wer an den Ständen alle Geräte und Experimente ausprobiert hatte, konnte in die Hochschulräume hineinschnuppeln. Dort gab es in über 39 Workshops die Möglichkeit, tiefgehend mit Technik zu arbeiten. Mit einem 3D-Drucker erstellten Jugendliche dreidimensionale Produkte, lernten Wissenswertes über Papierherstellung oder produzierten im Me-

dienlabor eine Fernsehendung. Die Jüngsten unter den Teilnehmern wurden behutsam an technische Arbeiten herangeführt. So lernten die Kinder unter anderem, Roboter zu programmieren, Elektronik zu verdrahten oder Wechselblinker zu bauen. Dazu durften einige der Kleinen in einen Reinraumoverall schlüpfen, Keime entfernen und das hygienische Arbeiten bei der Herstellung von Arzneimitteln üben.

Den aktuellen Trends der digitalen Welt trug der Tag der Technik ebenfalls Rechnung – mit Informationen über Cyber-Kriminalität und einem Workshop zu Cyber-Security nahmen sich einige Aussteller den Sorgen vieler Bürger um die Sicherheit ihrer Daten an. Auch die kuriose Internetwährung Bitcoin war Vortragsthema.

Die ehemalige Textilhochburg Albstadt ließ es sich natürlich nicht nehmen, auch Textil- und Bekleidungstechnik praktisch zu präsentieren. Zudem lockte das Virtual-Reality-Labor erneut mit einer 3D-Rundfahrt durch die Umgebung. Als besondere Gäste präsentierten die Regionalsieger von Jugend forscht, Frederik Pfautsch, Kevin Mayr und Lukas Möllmann, einen drahtlosen Taschenrechner bzw. einen „Werbe-Programmier-Würfel“. Außerhalb der Gebäude wartete ein E-Bike-Parcours und ein Info-Mobil auf die Besucher. Die Studenteninitiative Albstadt (SIA) sorgte für die Verpflegung der Gäste.